PB.Z-01-703-2

Kapitel 5: Zusammen leben

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Simon Feyrer (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 702 bis 704:
Studien zu Rassismus und Rechtsextremismus in den verschiedenen Sicherheitsbehörden initiieren, Hassgewalt erfassen und ~~konsequent~~ verfolgen. Durch konsequente Ermittlungen und wo nötig straf- und disziplinarrechtliche Änderungen stellen wir sicher, dass Menschen mit menschen- oder verfassungsfeindlichen Einstellungen nicht länger in staatlichen Sicherheitsorganen Dienst tun.

Begründung

In viel zu vielen Fällen wurden Beamt:innen im Dienst belassen, obwohl eine Abkehr von rechtsextremen, rassistischen oder ähnlich problematischen Einstellungen nicht zu erkennen war. Wir können uns nicht damit abfinden, dass etwa ehemalige Mitglieder des Ku-Klux-Klan weiter Staatsgewalt ausüben, nur weil das entsprechende Sanktionsverfahren bei Bekanntwerden auf allen Ebenen verschleppt wurde. In Fällen, in denen rechte Umtriebe nicht rechtzeitig geahndet wurden und Menschen deshalb im Dienst verblieben sind, müssen eventuell Verjährungsfristen oder ähnliche gesetzliche Hindernisse ausgeräumt werden.

weitere Antragsteller*innen

Jan Tjado Stemmermann (KV Berlin-Neukölln); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Dislo Benjamin Harter (KV Ortenau); Miriam Wirsing (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Konrad Wolf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Lilith Inés Vesti (KV Berlin-Pankow); Nemezjusz Kasztelan (KV Berlin-Lichtenberg); Merieme Benali (KV Berlin-Reinickendorf); Olga Aktas (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Moritz Sorg (KV Freiburg); Samir Laabous (KV Freiburg); Carina Flores (KV Leipzig); Jonathan Wiencke (KV Leipzig); Claire Carlson (KV Leipzig); Helena Kontny (KV Würzburg-Stadt); Michel Willgerodt (KV Trier)